

# Unglücklicher Urlaub?

## Ninjas treffen Piraten

Von Raven-L-Alissa

### Kapitel 8: Valentins-Special

#### Valentins-Special

Hab mich doch entschlossen das Special zu Schreiben. Mit diesem Kappi bedanke ich mich an allen Kommi-Schreibern!

Ach ja hat net viel mit FF zu tun.

Die sind noch daheim in Konoha. Bevor das mit dem Urlaub passiert.

-----

An diesem Mädelsabend übernachteten alle bei Sakura. Die 5 Mädchen saßen da und langweilten sich. „Hey Saku. Was fürn Tag haben wir heute?“, fragte Ino gelangweilt. Dabei spielte sie mit der Topfpflanze rum, die in Sakuras Zimmer stand. Sakura schlenderte lustlos zum Kalender. Hinata und Tenten spielten sehr gelangweilt Uno. Temari lackierte sich die Nägel. „Wir haben den 12. Februar.“, antwortete Sakura leicht verwirrt. Ino dachte scharf nach irgendwas war doch noch in der Woche. Hinata und Tenten hörten auf zu spielen. Sie guckten dann verwirrt zu Ino. „Denkt Ino gerade nach?“, sagte Hinata misstrauisch in den Raum. Temari war viel zu sehr beschäftigt um zuzuhören. Tenten und Sakura nickten. Sonst dachte Ino ja nie so angestrengt nach. Besonders nicht dann, wenn sie sehr viel Zucker zu sich genommen hatte. Sakura gähnte, setzte sich neben Hinata und schaute auch gespannt auf Ino. Es war sehr still im Raum. Man hörte nur Temari, die sich ihre Nägel lackierte. Dann ganz plötzlich kreischte Ino auf. Die 3 Mädels waren so erschrocken dass sie gleich mit kreischten. Temari schrie dann wütend: „Was kreischt ihr so? Vor schreck hab ich mir den Lack verschmiert!“ Tenten, Sakura und Hinata hörten auf. Ino aber kreischte weiter. Die vier versuchten Ino zu beruhigen. Nach ein paar Kratzern war es wieder still. „Ok. Warum hast du so geschrieen?“, wollte Tenten dann wissen. Das fragten sich auch die anderen. Ino holte tief Luft, dann erklärte sie: „Am 14. is ja Valentinstag. Das heißt....“ Dabei schaute sie die Girls fordernd an. Sie überlegten. Ino wartete geduldig auf eine Antwort. Hinata erlöste die Stille. „Wir müssen uns Vorbereiten!“, meinte sie. Jeder nickte dann heftig. „Ja. Genau. Ino du bist gefragt. Du kannst solche Sachen besser Vorbereiten.“, befahl Temari. Angesprochene sah ziemlich genervt aus, musste dann aber zustimmen. „Dann schlag mal was Gescheites vor. Schließlich wollen wir s dieses Jahr schaffen“, sagte Sakura fröhlich. Letztes und Vorletztes Jahr hatten sie es nicht geschafft. Grund zu viele Fangirls. Auf Inos Ideen war zwar nicht immer verlass, aber wenn es wichtig wurde dann hatte sie schon gute Einfälle. „Hm. Wir könnten ja den

Fanboys von uns Doppelgänger auf Hals hetzten.“, schlug Ino nach einer Weile überlegen vor. „Stimmt. Dann lassen wir sie verpuffen, die schauen bedepert und wir sind schon lang weg.“, stimmte Tenten begeistert zu. Temari aber runzelte sie Stirn. „Und wenn die Deppen das Durchschauen?“, zweifelte sie an. Ino schüttelte den Kopf und meinte: „Ach komm unter denen sind doch eh keine die ein Hirn haben.“ Sakura und Hinata hielten sich raus. Ino war dran und sie setzte ihren Dickschädel immer durch. „Schon. Wer weiß wer da noch dazu gekommen is seid letztes Jahr.“, machte Temari weiter. Ino seufzte. Dann sprach sie hartnäckig: „Mach dir keine Sorgen. Wir hängen die ab und Basta!“ Temari gab nach. Es hatte ja doch keinen Sinn. Ino schrieb die Idee auf und Überlegte weiter. Tenten und Temari überlegten gleich mit. So als Unterstützung. „Wie willst du das eigentlich mit den Fangirlies machen? Ich mein unsere Jungs sind dann bestimmt auf der Flucht vor den Bitchs.“, sprach Tenten dann dieses Thema an. „Oh. Äh...Stimmt. Überlegt mal mit.“, sagte Ino ratlos. Sakura und Hinata spielten währenddessen weiter Uno. Nach einer Weile fiel Tenten etwas ein. „Wir haben da ja wieder Training. Also sehen wir sie ja frühs noch.“, steuerte sie ihren Vorschlag bei. „Ich aber net. Tema ebenfalls. Ich bin mit Naruto nicht in einem Team und Tema is mit Itachi net im Team.“, mischte sich Hinata ein. Ino richtete sich verzweifelt zu Temari. Diese wusste es auch nicht. Plötzlich kam Sakuras Mom ins Zimmer. „Hi. Ich wollte euch bloß noch sagen dass übermorgen kein Training stattfindet. Ihr wisst schon wieso. Macht nicht mehr so lange. Gute Nacht.“, teilte sie mit und verschwand wieder. „Toll. Mein Schöner Plan dahin.“, seufzte Ino. Sakura wollte Ino nicht mehr so traurig sehen. Deswegen holte sie etwas sehr leckeres für sie. Die drei Mädels dachten weiter nach. Hinata schaute Sakura zu wie sie in einem der Schränkchen rumwühlte. „Ahhh. Ich krieg gleich nen Kollaps.“, meckert Ino rum. Sie wollte schon weiter rummeckern als Sakura ihr was in den Mund schob. Ino war zuerst verwirrt dann entspannte sich aber ihr Gesicht. „Schokolade treibt das Hirn zum denken an.“, sagte Sakura weise und verteilte die Schokolade. Nachdem die Schokolade weg war, fiel Ino etwas ein. „Ok. Wir suchen einfach den Platz wo sie sich verstecken würden. Kennen tun wir sie ja. Das müssen wir aber so machen dass uns keiner sieht.“, sprach Ino die Idee aus. Die 4 nickten begeistert. „Morgen machen wir dann die Schokolade. Zeit haben wir ja.“, beschloss Ino und krabbelte in ihren Schlafsack. Verwirrt schauten alle auf Ino. „Ich bin Müde. Wir haben ja schon 11:00 Uhr Nachts. Morgen müssen wir fit sein. Also Gute Nacht.“, erklärte sie schnell da sie die verwirrten Gesichter gesehen hat. Dann kuschelte sie sich ein. Die vier zuckten mit den schultern und gingen dann auch schlafen.

Am nächsten morgen.

Ein helles Licht strahlte in das Zimmer von Sakura. Davon wachte Hinata auf. Verschlafen streckte sie sich einmal. Dann schaute sie sich im Zimmer um. Die anderen vier Mädels schliefen noch seelenruhig. Bis Hinata auf den Wecker schaute. „Was denn los? Ich will schlafen Hina.“, murmelte Sakura. Hinata seufzte und versuchte es bei Tenten. Diese wollte aber auch weiterschlafen. Bei Ino und Temari hatte sie auch keinen Erfolg. Ihr reichte es langsam. Was sie auch anstellte es half nichts. Sie fasste einen Entschluss. „Ich werde euch dafür nie mehr wecken.“, sprach sie erst sehr leise, aber dann: **„Wacht auf. Sonst braucht ihr gar nicht erst anfangen Schokolade zu machen! Und dann is der Valentinstag gelaufen!“** Erschrocken sprangen die Mädels auf. Schockiert schauten sie Hinata an. „Wieso schreist du so? Sonst bist du immer so leise.“, fragte Sakura nach. „Äh...Hehe...fragt euch doch...selbst mal.“, stotterte sie halb rum. „Das ist die Hinata die ich kenn.“, meinte Ino. Die anderen stimmten zu.

„Und wieso hast du jetzt so geschrien?“, wollte Temari endlich mal wissen. Man hatte ihren schönen Schlaf gestört! Erwartungsvoll schauten die Vier Hinata an. Sie ließ den Kopf hängen. „Ich hab euch net wach bekommen da hab ich halt geschrien dass ihr keine Schokolade machen braucht. Da es eh zu spät wäre.“, erklärte sie schnell. Nur langsam sickerte es zu Ino durch. Dann fing die Blonde zu schreien an und lief in Sakuras Badezimmer. Verwirrt schauten die verbliebenen ihr hinterher. „Was hat se na?“, sagte Tenten nach einer Weile. Temari, Hinata und Sakura zuckten nur mit den Schultern und standen nun auch auf. 5 Minuten später kam Ino auch wieder raus gestürmt. „Los macht mal schneller. Schließlich wollen wir heute noch was schaffen!“, scheuchte sie die anderen herum. Sakura lief recht schnell in das Bad. Von Ino wollte sie jetzt nicht halb zusammen geschrien werden. „Schneller! Rollt eure Schlafsäcke zusammen und zieht euch um!“, befahl Ino. Schnell rollten die Angesprochenen ihre Schlafsäcke zusammen. Sakura kam nach 10 Minuten auch wieder. „Mach schnell Hinata!“, schrie ihr Ino noch hinterher. „Was hast du eigentlich?“, fragte Sakura gelassen nach. Ino drehte sich hastig zu Sakura um. „Ich will heut noch Schokolade machen. Das muss schneller gehen. Sonst werden wir ja nie fertig!“, regte sie sich auf. Sakura, Tenten und Temari schüttelten nur den Kopf. Wie konnte man sich nur so einen Stress machen? Temari hatte es sich auf Sakus Bett gemütlich gemacht. Jetzt meinte sie gechillt: „Man Ino. Wir haben erst 9:00 Uhr früh. Mach dir doch keinen Stress. Wir haben noch jede Menge Zeit.“ Ino musste sich ziemlich stark zusammen reißen um nicht zu explodieren. „Tema hat Recht. Entspann dich.“, pflichtete ihr Tenten bei. „Ich entspann mich ein bisschen. OK? Zu mehr bin ich heut nicht fähig. Will schließlich alles Perfekt machen.“, knirschte Ino schon ein wenig entspannter. Hinata kam aus dem Bad und Tenten ging hinein. Nach 20 Minuten waren alle topfit und bereit für den Kampf.

In der Küche.

„Rück mir mal das da und das da her!“, befahl Ino schon wieder rum. Dabei gestikuliert sie wild mit den Armen rum. „Hier Feldweibel Ino!“, reichte Sakura ihr die Sachen. „Danke. Nenn mich aber nie wieder so!“, meckerte Ino sie voll. „Yes. Mem!“, salutiert Sakura. Hina, Ten und Tema kicherten schon seit langem. So wie Saku Ino aufzog. Eine Stressfalte bildete sich auf Inos Hirn. Jetzt begannen alle vier über Ino zu lachen. „Was lacht ihr denn so?“, fragte sie gereizt. Die vier lachten nur noch mehr. Unter einem Anfall erklärte Sakura: „Du lässt dir echt....“ Weiter kam sie nicht. Tenten machte weiter: „...alles...“ Allerdings brach sie nach einem Wort schon ab. „...gefallen und reagierst drauf!“, sprach Temari den Satz zu Ende. Beleidigt wendete sie sich der Schokoladenmasse zu. „Ach komm schon. Wir meinens doch net so!“, wollte sie Sakura beruhigen. Nun fing Ino an zu lachen. Verwirrt blickten die Mädchen drein. „Das weiß ich doch. So helf mir jetzt mal. Ich mach doch eure Schoko nicht alleine.“, sagte sie im normalen Ton und machte weiter mit der Masse. Die Vier nickten und halfen Ino.

Nach ein paar Stunden verzierten sie die Schokolade. „Ich mach Blümchen drauf. Was machst du drauf Saku?“, erkundigte sich Ino. Sakura grinste und antwortete: „Kirschblüten. Weißt du doch. Hab ich dir vor 5 Minuten schon gesagt.“ „Oh. Hab ich vergessen.“, sagte sie leicht beschämt. „Bevor du noch mal fragts. Ich mach Fächer drauf. Hina Halbmonde und Tenten Waffen. Kapiert?“, erklärte Temari es noch mal. Ino nickte und machte mit ihren Blümchen weiter. Nach einer Weile waren sie fertig mit verzieren. Sie packten die Schokolade noch in Schönes Papier ein und waren fast fertig. „Jetzt müssen wir nur noch aufräumen.“, meinte Ino und holte einen Eimer und

füllte Wasser ein. „Stimmt. Das ist das Schlimmste.“, klagte Sakura. Ino nahm das Spülmittel in die Hand. Als sie drauf drückte landete es aber nicht in dem Eimer. Sondern bei Tenten auf dem Kopf. Diese zuckte gefährlich. Sie nahm einen Eimer Wasser und schmiss den Inhalt auf Ino. Diese nahm einen Schwamm und wollte Tenten treffen. Leider traf sie aber Hinata mitten im Gesicht. Diese nahm dann Spülwasser und wollte es Ino heimzahlen traf aber Sakura. Besagte nahm sich das Spülmittel und zielte auf Hinata. Als sie gerade drauf drücken wollte rempelte Tenten sie an. Das Spülmittel traf Temari. Temari schnappte sich einen Eimer und machte bei der Schaumslacht mit.

Währenddessen bei Tsunade.

„Ich verlange doch nur dass ihr einen Blumenstrauß, einem Mädchen das ihr mögt gebt.“, verlangte Tsunade. Angesprochene betrachteten kritisch den Strauß. „Aber einen Strauß. Wieso net eine Rose oder so? Außerdem ist das zu Anstrengend.“, sagte einer der besagten. Tsunade war sichtlich genervt. „Oh man. Rosen sind doch langweilig. Und was ist da bitteschön Anstrengend dran? Ihr braucht doch bloß diesen Strauß da abgeben.“, hielt sie dagegen. Den Leuten mit denen sie diskutierte schauten genauso genervt drein. „Wieso wollen sie eigentlich dass wir einen Strauß verschenken?“, fragte eine sehr ruhige Stimme. Die Leute blickten Tsunade gespannt an. Diese Frage wollten sie unbedingt mal wissen. Die Angesprochene schaute immer mehr genervt. Langsam wurde sie sauer. „Weil ihr noch nie irgendetwas an Valentin verschenkt habt. Außer vereinzelt deren Namen ich nicht kenne. Dieses Jahr sollt ihr alle was verschenken. Kapiert?“, antwortete sie darauf. Die Meute machte aber noch immer keine Anstalten zuzustimmen. Plötzlich stimmte dreiviertel der Leute zu. „Na wenigsten welche. Jetzt fehlt nur noch ihr 6. Übrigens ich lass euch nicht eher hier raus bis jeder zugestimmt habt!“, redete sie im ernstesten Ton. Der eine von den sechsen nickte verängstigt. Tsunade schaute die 5 fordernd an. Die machten aber keine Anstalten zuzustimmen. Die Hokage verdrehte sehr genervt die Augen. „Was habt ihr den für ein Problem?“, fragte sie etwas laut. „Na ja wir werden wohl kaum ne Chance haben den Strauß heil zu übergeben.“, erklärte einer die Lage. „Ach Gott. Mist die Leier.“, murmelte Tsunade. Nun wurde sie wirklich wütend. Sie knirschte: „Wieso muss jeder von euch nen eigenen Fanclub haben? Das nervt!“ Betreten schauten sie zu Boden. Was konnten sie den dafür? Tsunade überlegte Angestrengt. „Die armen Mädels. Die werdens echt schwer haben. Hm.“, murmelte sie leise. Nach einer Weile kam endlich der Geistesblitz. „Lasst euch was einfallen. Ich hab keine Lust jetzt nach zu denken. Und wehe ihr habt den Strauß nicht verschenkt. Ach ja. Jedes Mädels hier bekommt nur einen Strauß. Checkt? Ihr dürft jetzt gehen!“, sprach sie ihren Geistesblitz und die kleine Info aus. Jetzt gingen sämtlich Jungs samt Blumenstrauß aus dem Raum.

„Das wird ziemlich anstrengend!“, seufzte Shikamaru. Die vier anderen gaben ihm Recht. „Uns wird scho irgendetwas einfallen.“, sagte Naruto gutgelaunt. „Genau. Wir werden es schon schaffen den Strauß der Richtigen zu übergeben.“, sprach Neji den anderen Mut zu. Die 5 machten sich auf den nach hause weg. Plötzlich kam eine Schar Mädels um die Ecke gebogen. Diese kreischten auch sofort los. „Den bekomm ganz bestimmt ich! Stimmts. Sasulein?“ „Itachi-Schatzi den schenkst du doch mir ne?“ „Hey Sexy-Chaoty. Danke schon im Voraus das du mir den Strauß da schenkst.“ „Schnucky. Den bekomm doch sicher ich, ne. Danke im Voraus?“ „Sweety. Den bekomm ich, ne? Danke.“, war von den Anführerinnen zu hören. Die Gesichtszüge der Jungs entgleisten

völlig. Schnell machten sie sich davon.

„So das war's. Jetzt sind wir völlig verdreckt aber die Küche is sauber.“, meinte Sakura erschöpft. Sakura, Ino Hinata, Tenten und Temari saßen ziemlich dreckig auf den Stühlen. „Dann stand sie auf und lief zum Kühlschrank. Da holte sie die Schokolade raus. „Hier.“, übergab sie die Päckchen den Mädels. Hinata gähnt herzhaft. Ino schaute sie belustigt an. „Ich glaub ich gehe heim. Bad mich und dann und hau mich in die Falle.“, beschloss Hinata. Von 3 Stunden Schokolade machen und 5 Stunden Schaumschlacht putzen wird man halt müde. Die Mädels standen auf und gingen Richtung Tür. Dort angekommen machte Sakura höflich die Tür auf. Zum Abschluss des Tages sagte sie noch sehr aufmunternde Worte für morgen: „Viel Glück. Wir packen das! Wer doch gelacht wenn nicht.“ Die vier nickten motiviert. „Nicht vergessen. Doppelgänger zum Ablenken und dann zu dem Platz gehen, wo ihr vermutet dass eurer dann auch da sein wird. Gute Nacht“, erinnerte sie Ino noch alle daran und ging nach Hause. „Gute Nacht.“, sagten dann alle noch und gingen heim. Sakura ging dann sofort ins Badezimmer und badete sich. Danach kuschelte sie sich in ihr Bett.

Am nächsten Morgen erwachten 10 Jugendliche mit demselben Gedanken: Auf in den Kampf!!

Ino sprang gut gelaunt aus dem Bett und hüpfte Richtung Bad. Nachdem sie sich frisch gemacht hat ging sie Richtung Küche. Dort angekommen Frühstückte sie ausgiebig. „Heut wird ein ganz schöner Tag. Ich freu mich so.“, freute sich Ino innerlich. Nach dem Frühstück holte sie ihre Schokolade. Glücklicherweise ging sie aus dem Haus. Jetzt ging die Suche los.

Shikamaru war schon längst aufgestanden. Er suchte Ino. Ganz einfach war die Suche allerdings nicht. Diese blöden Fangirls ließen ihn einfach nicht in Ruhe. Deswegen musste er auch noch Rennen. Wie anstrengend. Eigentlich wollte er in Ruhe Ino suchen. Ihr den Strauß geben und was wollte er dann eigentlich machen? Mal schauen. Jedenfalls suchte er jetzt ein ideales Versteck, wo er chillen konnte in Ruhe überlegen konnte wo Ino ist. Schwer war es allerdings schon. Von hysterischen Mädchen verfolgt zu werden, die irgendeinen Scheiß labberten und noch den Strauß heil zu halten, war schon nervig. Endlich sah er eine Lücke. Da vorne war eine Seitenstraße. Er bog ab. Die Mädels guckten nur verwirrt. Wo war ihr Schatzi bloß abgeblieben?

Inos Plan hatte nicht funktioniert. Es waren doch ein paar Intelligente dazu gekommen. Gerade als sie vorhin um die Ecke bog, sah Ino sie. Deshalb ging sie schnell zurück und schaffte ein paar Doppelgänger. Leider durchschauten, die etwas klügeren, den Plan von Ino. Deshalb rannte sie. Um ihre Schokolade zu retten und Shikamaru zu finden. „Hey. Wieso rennst du denn Weg? Ich hab sogar einen Strauß für dich!“, rief einer von ihnen. Ino ignorierte dies und beschleunigte ihre Rennerei. Nach einer Ewigkeit wie ihr schien. Rannte bog die Blonde in eine Seitengasse ab. Da sprang sie dann auf die Dächer und flüchtete weiter. Die Fans von ihr schauten nur irritiert. „Wo kann Shika bloß sein? Mal überlegen.“, murmelte sie, als sie die Deppen nicht mehr sah. Nach einer Weile entschloss sie sich da hin zu laufen wo er sein könnte.

Wenn er nicht dort war musste sie qualvoll weiter suchen.

Shikamaru schaute in Ruhe die Wolken an. Er lag auf einem Feld, umringt von Bäumen, etwas abseits von Konoha. Der Strauß lag neben ihm. Um den wollte er sich später kümmern. Als er die Augen schloss fiel ihm etwas ein. Wollte Ino eigentlich auch Schokolade verschenken? Nach dieser Erkenntnis fing er an zu grübeln. Eine halbe Stunde später wurde er aber unterbrochen. Er hörte ein fröhliches Lachen. Irgendwie kam ihm dieses Lachen bekannt vor. Die Person die das Lachen verursachte kam näher. Shikamaru erhob sich nun. Als er stand sah er Ino auf sich zukommen. Zufrieden lächelte er. Es war Gott sei Dank Ino und nicht irgendeine dieser Girls. „Hier. Ist für dich. Hab ich selber gemacht!“, strahlte Ino und übergab ihre Schokolade. Dankend nahm Shikamaru sie an. Gerade als sie gehen wollte hielt Shika sie fest. Verwirrt drehte sich Ino um. „Der hier ist für dich.“, sagte er und übergab den Strauß. Ino war sehr glücklich darüber. Jetzt wusste Shikamaru nicht was er tun könnte. Zuerst aß er ein Stück Schokolade. Dann legte er sich wieder ins Gras. Ino schaute erst verwirrt. Sie legte sich dann aber auch ins Gras. „Wie schmeckt die eigentlich?“, wollte Ino wissen. „Gut!“, antwortete Shikamaru. Zufrieden mit sich schauter der Nara die Wolken und Ino an.

### Neji & Tenten

Tenten lief gelassen durch die Gegend. Inos Plan hatte echt geklappt. Jetzt suchte sie Neji. Sie überlegt wo Neji sein könnte. Dabei achtete sie nicht auf den Weg. Irgendwann stand Tenten in einer Sackgasse. „Wo bin ich ne jetzt?“, sagte sie verwirrt. Verwirrt machte die Braunhaarige gehrt. Jetzt lief sie den Weg zurück. Nach einer Weile kamen diese verblödeten Jungs wieder. Schnell haute Tenten ab. Irgendwann war sie bei einer Höhle im Wald. Erstaunt sah sie die Person an die da auch saß.

Neji rannte. Rannte wegen solchen blöden Tussis. Die müssten doch sehen dass er nichts von ihnen wollte. Irgendwann flüchtete er in den Wald. Die Tussis hinter ihm blieben entsetzt stehen. „Ich will nicht in den Wald. Meine Schönen Schuhe!“, protestierte sie. Neji rannte seeleruhig weiter. Was kümmerten ihn irgendwelche Schuhe. Nach einer Weile ließ er sich in einer Höhle nieder. Dort konnte er sich ausruhen und den Strauß mal ablegen. Ein bisschen später kam eine Person in die Höhle. Erst dachte er es wäre eine von diesen Tussis. Zum Glück war es nur Tenten. „Hab dich gefunden!“, lächelte sie. Neji nahm den Strauß und stand auf. „Ich hab was für dich. Schönes Valentin.“, mit diesen Worten überreichte Tenten ihre Schokolade. Dankend nahm Neji sie an. „Ich hab auch was für dich!“, sagte er ruhig. Tenten schaute verwirrt, dann sah sie aber den Strauß vor sich. Glücklich nahm Tenten ihn an. Neji nickte zufrieden. Zusammen gingen sie Heim. Als die beiden auf der Straße waren entdeckten sie ihren Fanclub. Der Club heulte, als die Mitglieder sahen das Tenten den Strauß hatte und Neji die Schokolade. Gemütlich gingen Tenten und Neji weiter.

### Naruto & Hinata

Hinata hatte es geschafft. Diese Bekloppten folgten nun der unechten Hinata. Erleichtert konnte sie ihre Suche fortsetzen. Zuerst wollte sie zur Ramen-Bar. Dort konnte sich Naruto aber kaum verstecken. Er würde ja dann von den Bekloppten Girls belagert. Trotzdem schaute sie mal vorbei. Da angekommen konnte man eine Masse

von Mädchen sehen. Hinata quetschte sich nach vorne zu Ayame. „Hi Hinata. Ich weiß wenn du suchst. Komm mit.“, begrüßte Ayame sie. Die Blauhaarige folgte ihr einfach mal. Ayame ging durch die Hintertür. Draußen ging sie den Weg entlang. Irgendwann kamen die Beiden bei einem anderen Ramen Stand an. Da saß auch Naruto. Er schlürfte genüsslich sein Ramen. Daneben lag sein Strauß. Ayame ging wieder zurück. Schließlich musste sie ja noch bedienen. Hinata tippte Naruto an der Schulter an. Er schaute auf. Erfreut über Hinata hörte er zu essen auf. „H- Hier“, sagte Hinata schüchtern. Naruto freute sich über die Schokolade. Ersten sie war von Hinata und Zweitens nicht von den Bekloppten. „Hier. Der is für dich.“, sprach Naruto und übergab den Strauß. Hinata wurde Rot. „Echt?“, wunderte sie sich. „Sicher. Die Schokolade is echt genial!“, versicherte Naruto. Als Naruto die Schokolade vernascht hatte und Hinata nicht mehr Rot war aßen beide noch eine Schüssel Ramen.

#### Itachi & Temari

„Renn!“, schrie Itachi Temari zu. Diese nickte. Zu zweit rannten sie, von den Mädels und Jungs hinter ihnen, weg. Itachi musste aufpassen das der Strauß nicht kaputt ging Er wollte ihn ja heil verschenken. „Da!“, Temari zeigte auf eine Abbiegung. Schnell rannten sie darauf zu. Dann sprangen sie über die Mauer. Die Mädels und die Jungs hinter ihnen hatten sie abgehängt. „Sag mal was wolltest du von mir?“, fragte Temari nach. Eigentlich war diese Frage überflüssig. Als Temari vorhin auf der Straße lief, kam Itachi auf einmal um die Ecke. Überrascht sah er sie an. Dann ging er weiter auf sie zu. Temari lief hm entgegen. Gerade als sie die Schokolade übergeben wollte, kam diese Schar von Deppen. Jetzt standen sie hier. „Ach egal. Ich hab was für dich.“, sagte Temari und gab Itachi die Schokolade. Dieser nahm dankend die Schokolade an und gab Temari den Strauß. „Der is echt für mich?“, wollte sie verwirrt wissen. „Ja. Wem soll ich na sonst den Strauß geben? Außer dir?“, sagte er und schaute Temari an. Sie wurde leicht Rot. „Danke.“, flüsterte sie dann. Itachi aß derweil die Schokolade. „Die is echt gut.“, gab er zu. Glücklich darüber dass die Schokolade schmeckte roch sie an dem Strauß. Der Strauß roch wirklich gut. Beide lugten über die Mauer. Es waren keine Deppen mehr zu sehen. Also sprangen sie wieder über die Mauer. Gemeinsam gingen sie noch spazieren.

#### Sasuke & Sakura.

Das Rosahaarige Mädchen rannte. Da hatten diese Verrückten wirklich ihren Doppelgänger kaputt gemacht. „Gib mir doch bitte die Schokolade.“, fragte einer noch höflich. Sakura beachtete das nicht und rannte weiter. Irgendwann war sie dann nahe am Waldrand.

Sasuke lief noch ruhig die Straße entlang. Irgendwann bog er um einen Ecke. Dort sah er Sakura wie sie gerade von solchen verrückten Idioten verfolgt wurde. Von der anderen Straßenseite kam dann der Horror. Der blöde Fanclub von ihm kam. Schnell rannte er zu Sakura und nahm ihre Hand. Er zog sie mit sich. Sakura schaute verwirrt zu Sasuke. „Was machst du denn hier?“, fragte sie ziemlich verwirrt. „Dich retten.“, antwortete er darauf. Vor ihnen kam dann der Wald. Sie rannten einfach hinein. Die Fangirls stoppten sofort. Die wollten ja ihre Kleider nicht schmutzig machen. Der andere Teil wollte aus irgendeinem Grund auch nicht weiter. Sasuke und Sakura rannten immer weiter. Bis sie den Haufen nicht mehr sahen. Dann mussten sie

feststellen dass vor ihnen ein schöner Wasserfall war. „Wow. Echt schön“, freute sich Sakura. Sie schaute begeistert den Wasserfall an. Jetzt fiel ihr ein dass sie ja die Schokolade Sasuke schenken wollte. Deshalb drehte sie sich um. Überrascht schaute er sie an. Dann schritt Sakura auf ihn zu. „Hier. Is für dich“, sagte sie verlegen und hielt Sasuke die Schokolade hin. „Danke. Hier“, sprach Sasuke und nahm die Schokolade. Sakura freute sich über den Strauß. Sasuke derweil aß ein Stück von der Schokolade. Er wollte ja auch wissen wie sie schmeckt. „Himmlisch.“, sagte er verträumt. Sakura horchte auf. „Was hast du gesagt?“, erkundigte sie sich. „Die Schokolade von dir schmeckt echt gut.“, antwortete er. „Dann is ja gut. Hab schon gedacht dir schmeckt sie nicht.“, meinte Sakura. Sasuke schaute Sakura an. „Komm gehen wir zurück“, sagte Sakura und ging voraus. Sasuke blieb erst stehen. Rannte ihr aber dann doch noch hinterher. Gemeinsam spazierten sie nach Hause. °Na wenigstens hab ich Sakura denn Strauß geben können. °, dachte er sich noch.

So verlief der Valentinstag für die Ninjas. Die Fangirls und Jungs mussten sich damit zufrieden geben den anderen den Strauß und die Schokolade geben. Am nächsten Tag. War das Krankenhaus voll von Patienten mit Lebensmittelvergiftung. Tsunade freute sich für die Mädchen und auch für die Jungs. Naruto, Sasuke, Neji, Shikamaru und Itachi waren nämlich nicht im Krankenhaus gelandet.